

Bericht und Antrag

des Kirchenrats zur Organisation des Kirchenrats für die verbleibende Amtsdauer 2019-2022

Ausgangslage

Nach dem Rücktritt von Kirchenrätin Christine Culic-Sallmann im August 2018 und die dadurch entstandene Vakanz im von ihr betreuten Ressort Seelsorge hat der Kirchenrat die anstehenden Aufgaben neu verteilt: Kirchenratspräsident Koni Bruderer hat das Dossier BEFL übernommen; Kirchenrätin Iris Bruderer-Oswald wirkt bis Ende 2018 als Ansprechpartnerin für die Mitarbeitenden in der Spital- und Heimseelsorge; Kirchenrat Thomas Gugger ist mit der Delegation der Landeskirche bei den Reformierten Medien betraut.

Angesichts der Totalrevision unserer Kirchenverfassung KV und der damit möglichen Veränderungen auch in seiner Organisationsstruktur hat sich der Kirchenrat intensiv mit der Frage auseinandergesetzt, wie er sich seinen Aufgaben für die verbleibende Amtsdauer am besten stellen kann. Er ist dabei zum Schluss gekommen, dass es nicht opportun ist, die vakante Stelle im Rat in der gegenwärtigen Umbruchsituation durch eine Ersatzwahl neu zu besetzen. Es erscheint dem Kirchenrat sinnvoller, die ihm gestellten Aufgaben durch eine vorübergehende Neuorganisation zu bewältigen. Dabei soll des Gesamtvolumen von 120 Stellenprozenten eingehalten werden.

Seine Überlegungen führen den Kirchenrat zum Vorschlag der folgenden Übergangslösung:

- Auf eine Ersatzwahl für das vakante Ressort Seelsorge wird verzichtet.
- Kirchenrätin Regula Gamp Syring übernimmt das Ressort Seelsorge mit einem Pensum von zehn Stellenprozenten. Ihr Pensum beträgt ab Januar 2019 neu 30 Stellenprozente.
- Aufgrund der Neuverteilung der Ressorts anlässlich der Retraite 2017 sind einige Ressortbereiche ans Präsidium übergegangen wie z.B. der die Kommunikation. Weiter ist im Zusammenhang mit der Verfassungsrevision für das Präsidium ein deutlicher Mehraufwand zu erwarten. Das Pensum von Kirchenratspräsident Koni Bruderer wird deshalb um zehn Stellenprozente erhöht. Sein Pensum beträgt neu 50 Stellenprozente.
- Die Pensen von Kirchenrätin Iris Bruderer-Oswald und Kirchenrat Thomas Gugger betragen weiterhin 20 Stellenprozente.

Antrag

Der Kirchenrat beantragt der Synode, für die verbleibende Amtsdauer 2019-2022 auf eine Ersatzwahl in den Kirchenrat zu verzichten und die vorgeschlagene Neuorganisation zu beschliessen.

Trogen, 1. November 2018

Der Kirchenrat

Koni Bruderer
Kirchenratspräsident

Jacqueline Bruderer
Kirchenratsschreiberin